Eine Reise durchs Himmelsjahr 2008 : Astronomie pur im Planetarium Luzern

Autor(en): **Jost, Hugo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **66 (2008)**

Heft 346

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-897828

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Eine wunderbare Nacht»

Die Veranstaltung «Féerie d'une Nuit» findet 2008 bereits zum fünften Mal statt, dieses Jahr am 12. Juli. Der Anlass hat sich zum Ziel gesetzt, alle an der Astronomie interessierten Leute, egal ob jung oder alt, Amateur oder Wissenschafter, zusammen zu bringen. Nicht weniger als 60 Helferinnen und Helfer machen die «Féerie d'une Nuit» zu einem wichtigen Treffen der Astroszene in der Romandie. Dieses Jahr – gewissermassen zum 5-jährigen Bestehen der Veranstaltung – sind speziell die Deutschschweizer Astronomiefreunde zum Fest eingeladen. Immer wieder gelang es den Organisatoren, prominente Astronomen zu gewinnen, in den vergangenen Jahren etwa Claude Nicolier, Didier Queloz oder Nicolas Outters. Angaben zum Park «Signal de Bougy» und zur Anreise per Bahn oder mit dem Auto findet man unter den nachfolgenden Internetadressen.

http://www.signaldebougy.ch
http://www.feeriedunenuit.ch

Eine Reise durchs Himmelsjahr 2008

Astronomie pur im Planetarium Luzern

Von Hugo Jost

Am Samstag, 12. Januar 2008 durften wir schon zum sechsten Mal die von der Astronomische Gesellschaft Luzern und dem Verkehrshauses Luzern organisierte Astronomischen Jahresvorschau geniessen. 2008 hat noch viele spannende Ereignisse für uns bereit.

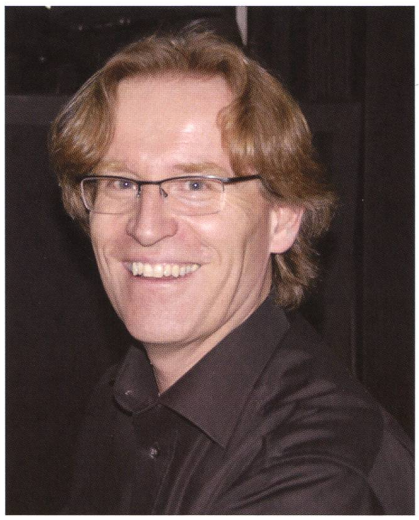
Wie üblich ist das Planetarium bis auf den letzten Platz besetzt. Und traditionsgemäss beginnt die Vorführung ein klein wenig verspätet. Wir warten noch auf ein paar junge Zuschauer aus ...? Nun, das macht ja nichts. Geniessen wir halt während dem Warten in den bequemen Sesseln die Vorfreude auf die Vorführung.

Dieses Jahr folgen sich die Astronomischen Ereignisse in schöner Regelmässigkeit. Deshalb führt uns das Programm von Januar bis Dezember gemütlich durchs ganze Jahr: Bedeckungen der Plejaden durch den Mond, Mondfinsternisse, spektakuläre Planetenkonstellationen, schöne Sternbilder, alles zieht gemächlich an uns vorbei. Wieder einmal mehr sind wir fasziniert von den Möglichkeiten des Planetariums. Alle astronomischen Ereignisse können, auch in Wiederholung oder rückwärts, bei stets schönem Wetter gezeigt werden. So macht Astronomie sogar im Januar Spass und wir können uns gemütlich merken, welche Ereignisse wir uns im Laufe des Jahres live ansehen möchten.

Gespanntes Warten auf den Beginn der Vorführung. (Foto: AGL)

Dann wurden auch noch Sternbilder «geschossen»

Im zweiten Teil der Veranstaltung findet als Neuigkeit das „Sternbilderschiessen" statt. Unter kundiger Leitung von Karl Oechslin können wir unsere Kenntnisse über die Sternbilder auffrischen. Bevor es aber soweit ist, werden drei Freiwillige gesucht. Wie auch bei Amateur-Astronomen üblich scheint urplötzlich niemand mehr auch nur die geringste Ahnung zu haben, was denn ein Sternbild sein könnte. Zum Glück meldet sich doch recht rasch eine junge Dame und auch zwei mehr oder weniger freiwillige Herren werden gefunden.
Nun geht's los. Der Sternenhimmel wird in die Kuppel projiziert. Die drei Freiwilligen sollen jetzt mit dem Laser-Pointer nacheinander die „Grosse Bärin" zeigen. Ja: Die kennt man doch! Nur? Wo liegt sie denn nun am Himmel? Wo sind die Beine und wo gar die Füsse? Nacheinander werden uns drei verschiedenen Versionen gezeigt.
Einer aber weiss es genau: Es ist Karl Oechslin, der uns ruhig und fundiert erklärt, wie denn die Bärin ans Himmelszelt kam und wie sie daliegt. Weiter geht's danach mit Herkules, Kassiopeia und der Leier. Und immer wieder ist man bei den Ausführungen von Karl überrascht, wie die Sternbilder eben, wenn man die Sache genau nimmt, etwas anders aussehen, als man sich das vielleicht gewohnt ist.
Es sind kurzweilige, interessante dreissig Minuten, die uns da geboten werden. Nur zu gerne möchten wir das Sternschiessen mit Karl Oechslin auch nächstes Jahr wieder erleben. Leider ist uns dies nicht mehr vergönnt. Karl Oechslin verstarb am 24. Januar 2008 überraschend im Alter von 82 Jahren. Er wird uns so in Erinnerung bleiben, wie wir ihn zuletzt noch am 12. Januar 2008 im Planetarium Luzern erleben durften: Als profunder Kenner der Sternbilder, als ein humorvoller Mensch, der unzählig viele, interessante Geschichten zu erzählen wusste. Die zahlreichen Planetariumsbesucher freuen sich schon jetzt auf die nächste Vorführung am 17. Januar 2009 um 16.30 Uhr. Es lohnt sich, dieses Datum zu merken und sich rechtzeitig anzumelden.



Dani Schlup vom Planetarium des Verkehrshauses Luzern freut sich sichtlich über das zahlreich erschienene Publikum. (Foto: AGL)

Der grosse Schlussapplaus gehörte Dani Schlup und Markus Burch für ihre interessante Spezialvorführung sowie Karl Oechslin für seine kompetenten Ausführungen anlässlich des «Sternbilder schiessens».

Hugo Jost-Hediger
Jurasternwarte Grenchen
CH-2540 Grenchen

hugojost@bluewin.ch
www.jurasternwarte.ch

Gewusst?

Heute gibt es zahlreiche professionelle astronomische Simulationsprogramme, mit denen sich die Himmelsphänomene für einen beliebigen Standort auf der Erde Sekunden genau rechnen lassen. Im Planetarium Luzern dagegen werden die Erscheinungen geozentrisch, das heisst vom Erdmittelpunkt aus projiziert, womit gewisse Planetenkostellationen oder auch Begegnungen des Mondes mit einem Mitglied aus der Sonnenfamilie wegen der Parallaxe etwas «verschoben» dargestellt werden. So sieht man etwa die Konstellation am Abend des 31. Dezember 2008 zwischen Mond und Venus, sowie Merkur und Jupiter nicht genau so, wie man sie in Luzern tatsächlich sehen wird. Auch bei den Mondphasen scheinen da und dort geringe Abweichungen aufzutreten. Da wird einem auf einmal bewusst, dass der Planetariumsprojektor eben ein gigantisches Uhrwerk ist, das rein mechanisch funktioniert und so gesehen niemals mit einem Programm wie dem «starry night», was die Präzision anbelangt, Schritt halten kann. Und trotzdem wähnt man sich in der riesigen Planetariumskuppel doch eher unter einem «richtigen Sternenhimmel» zu sitzen, eine Wirkung, die bei der Projektion des «starry night»-Programms auf eine Leinwand nie erzielt werden kann. So haben beide, Planetarium und astronomische Programme, ihre klaren Vorzüge.

Thomas Baer